

## Erfahrungsbericht Auslandssemester an der Hong Kong Polytechnic University, Department of Hospitality & Tourism

Für das Wintersemester 2015/16 habe ich mich für ein Auslandssemester (5.Semester) an der Hong Kong Polytechnic University an der Fakultät für Hospitality & Tourism entschieden. Die Universität war meine Erstwahl aus zwei verschiedenen Gründen: Zum einen gilt sie in internationalen Rankings als zweitbeste Tourismus-Fakultät der Welt, zum anderen war ich seit jeher ein großer Asien-Fan und habe auch schon fast alle Länder Asiens bereist. Das Auslandssemester in Hongkong ist nur im Wintersemester möglich und beginnt einen Monat vor dem deutschen Semester, also am 1.September, endet aber auch bereits vor Weihnachten.

Hong Kong als Stadt selbst war für mich die perfekte Wahl, weil es nicht nur eine internationale Metropole ist, sondern in unmittelbarer Nähe auch viele Möglichkeiten bieten, sich in der atemberaubenden Natur beim Wandern oder am Strand von der Großstadtheftik zu erholen.

Prinzipiell ist der Bewerbungsablauf für Non-EU Auslandssemester aufwendiger als der für Erasmus Studenten, aber auf jeden Fall die Mühe wert! Wichtig ist, zu bedenken, dass die Bewerbung für Non-EU ein ganzes Jahr vor dem Auslandsaufenthalt abgegeben werden muss, weshalb man früh genug mit der Planung beginnen sollte. Außerdem ist ein DAAD Englisch Zertifikat nötig, das man aber an der Hochschule selbst ablegen kann. Es ist wirklich sehr aufwändig, alle Unterlagen an verschiedensten Stellen abzugeben, online hochzuladen etc. Auch für die Bewerbung für das Wohnheim muss separat nochmal alles erneut angegeben und vorgelegt werden. Es werden für Non-EU Studierende einige Stipendien angeboten, für dessen Bewerbung selbstverständlich nochmals alle Unterlagen benötigt werden. Ich hatte das Glück, mit dem PROMOS Stipendium gefördert zu werden und bekam so 725€ Flugkostenpauschale sowie 300€Teilstipendienrate im Monat (auf die Dauer von drei Monaten).

Die Tatsache, dass Austauschstudenten von der HM ein sicherer Wohnheimplatz zugesagt wird, ist außerdem ein Grund, warum ich das Auslandssemester in Hong Kong jedem empfehlen würde. Man muss sich nicht um die (in Hong Kong unfassbar teure) Wohnungssuche kümmern und bekommt für umgerechnet ca. 170€im Monat ein Zweier-Zimmer mit eigenem Bad, welches man sich allerdings noch mit einem anderen Zweier-Zimmer teilt. Einzelzimmer gibt es keine, dafür kann man sich im Voraus aussuchen, ob man lieber mit einem Deutschen, einem internationalen Austauschstudenten oder einem Local ins Zimmer möchte. Ich persönlich hatte aufgrund einiger Zufälle den „Luxus“, mein Zimmer für mich alleine zu haben, aber der Großteil meiner Kommilitonen verstand sich sehr gut mit seinen bzw. ihren Mitbewohnern. Die Zimmer sind klein aber funktionell, haben viel Stauraum, sind für asiatische (aber nicht unbedingt für europäische!) Verhältnisse sauber. Das Wohnheim ist ca. 10 Minuten Fußweg vom Main Campus und 13 Minuten von der Tourismus Fakultät entfernt und liegt sehr zentral inmitten Kowloons, nur wenige Gehminuten von der Avenue entfernt. Es bietet viele zusätzliche Facilities, wie eine große Kantine, einen großen Aufenthaltsraum, Aufenthaltsräume in jedem Stockwerk, ein Fitnessstudio, einen Outdoor Pool, Lern- und Leseräume, Tanzräume, Computerraum etc. Dadurch, dass alle Austauschstudenten im selben Wohnheim wohnen, lernt man ab dem ersten Tag neue Leute kennen, wobei gesagt werden muss, dass sicher über die Hälfte der ca. 300 Austauschstudenten aus deutschsprachigen Ländern (Deutschland, Österreich, Schweiz) kommen.

Die Fakultät selbst besitzt wie oben bereits erwähnt einen sehr guten Ruf und hat ein einzigartiges „Studienhotel“ integriert. Das Hotel wird von der Universität betrieben, der General Manager unterrichtet selbst Fächer wie „Hotel Operations“ und Studenten absolvieren dort Praktika, Unterrichtsstunden in Trainingsrestaurants oder können sogar als Management Trainees angestellt werden. Die zu bearbeitenden Projekte drehen sich (je nach Fach) ebenfalls häufig um das Hotel, so

mussten wir im Fach „Distribution Channels Management“ ein neues Produkt für das Hotel entwerfen und es über passende Marketing Channel vertreiben. Andere Projektgruppen entwarfen Zimmer für bestimmte Zielgruppen, wie Hochzeitsreisende, Geschäftsreisende etc. Da im Hotel tatsächlich mehrere Zimmer nur für Studienzwecke reserviert sind, bestünde bei einem hervorragenden Vorschlag seitens der Projektgruppe tatsächlich die Möglichkeit, das Zimmerkonzept umzusetzen.

Was die Fächerbelegung im Allgemeinen betrifft, werden sehr viele hotelspezifische Fächer wie Resort Management angeboten, allerdings auch zahlreiche andere wie Airline Management, China Tourism, HR Management, Distribution Channels Management, Casino and Gaming Management etc. Ich selbst wollte mich gerne auf hotelbezogene Fächer spezialisieren und habe deswegen erst Hotel Operations, Resort & Spa Management und Managerial Concepts of Food & Beverage Operations belegt. Letzteres sowie Hotel Operations waren leider nicht anrechnungsfähig, was ich gerade bei Hotel Operations ganz und gar nicht nachvollziehen konnte. Das Fach war eines der interessantesten, die ich Urban Tourism, Distribution Channels Management und HR Management belegen und hatte somit auch einen perfekten Stundenplan. Da man die Termine Seminare in der Add&Drop Period (die ersten zwei Wochen) selbst wählen kann, konnte ich mir einen Stundenplan zusammenstellen, der Montag und Donnerstag total voll war, dafür hatte ich Dienstags, Mittwochs und Freitags frei.

Prinzipiell besteht Anwesenheitspflicht in den Vorlesungen, vor allem aber wird sie überprüft in den Seminaren, die zusätzlich einstündig zu den Vorlesungen zu belegen sind. Die Endprüfungen machen im Gegensatz zu den deutschen nur ca. 30-40% der Endnote aus, dafür gibt es ein sogenanntes „continuous assessment“, das sich aus Projektarbeiten, Präsentationen, Aufsätzen, Anwesenheit, Mitarbeit und Mid-Term-Tests zusammensetzt.

Wie bereits erwähnt bietet Hong Kong eine Vielzahl an Freizeitbeschäftigungen. Die Stadt und ihre Sehenswürdigkeiten einmal erkundet, habe ich mehrmals die Woche Wanderungen unternommen oder bin mit Freunden bei gutem Wetter zum Strand gefahren. Wandern kann man zu Strände, zu Wasserfällen etc. Der berühmte „Dragons Back Hike“ ist Teil des Hong Kong Trails und wurde als bester städtischer Wanderweg der Welt ausgezeichnet. Mit der Fähre lassen sich zahlreiche der 631 umliegenden Inseln erreichen. Auf Lantau Island, der größten Insel, gibt es ebenfalls Wanderungen zu unternehmen, den Big Buddha oder das ursprüngliche Fischerdorf Tai O zu entdecken. Wasserfälle, den sogenannte „Infinity Pool“, Kloster, Disney Land und den Flughafen findet man außerdem auf der Insel.

Von HongKong aus erreicht man in einer Stunde mit der Fähre Macau, das Las Vegas Chinas, das mittlerweile mehr Umsatz mit Casinos macht als sein großes Vorbild in den USA. Jeden Samstag findet dort auch ein großes Feuerwerk statt.

Durch die zentrale Lage Hong Kongs in Asien bietet sich das Auslandssemester auch für weitere Reisen an. Ich und auch viele Kommilitonen sind während und nach dem Semester zum Beispiel nach China, Japan, Taiwan, Vietnam oder auf die Philippinen gereist, weil die Flüge von Hong Kong aus recht günstig sind.

Ausgehmöglichkeiten gibt es in Hong Kong viele, solange man das nötige Budget mitbringt. Im Partyviertel Lang Kwai Fong sind Getränke in Bars kaum erschwinglich, weshalb sich viele Studenten und Touristen auf den Straßen vor den Bars tummeln und selbstmitgebrachte Getränke verzehren. Im Allgemeinen war Hong Kong teurer als gedacht, unter anderem auch, weil der Kurs relativ schlecht war und man für 1 Euro nicht wie gedacht 10, sondern nur 8 HKD bekam.

Auch die PolyU selbst bietet einige Veranstaltungen und Ausflüge an. So kann man entweder an Tagestouren wie z.B. nach Lamma oder Lantau Island oder an mehrtägigen Exkursionen nach China oder Taiwan teilnehmen. Die von der PolyU angebotenen Touren sind extrem günstig, dafür mit relativ großen Gruppen, bieten sich aber vor allem für den Anfang gut an, um die Stadt und die Umgebung kennen zu lernen.

Abschließend lässt sich sagen, dass ich zum einen ohnehin jedem dringend ein Auslandssemester empfehlen würde, zum anderen für mich persönlich Hong Kong der perfekte Ort war, um zu studieren. Ein Non-EU war für mich immer klar, Hong Kong stellte sich aber als beste Wahl überhaupt heraus. Ich war so begeistert von der Stadt und vor allem ihrer Umgebung, dass ich es sogar in Erwägung ziehe, hier meinen Master zu machen. Die PolyU und das Wohnheim sind (im Gegensatz zu einigen anderen Universitäten in Hong Kong) sehr zentral gelegen, man schließt dort sowohl mit Locals als auch mit Austauschstudenten schnell neue Freundschaften und fühlt sich sehr willkommen und zu Hause.